

Religionsarbeit Klasse 8

Thema: Kreuz, Passion und Auferstehung Jesu;
Jenseitsvorstellungen der Religionen

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 40 Note: _____

Unterschrift: _____



Viel Erfolg!

1 Das Kreuz: Zeichen der Schande und der Hoffnung

- a) Erkläre, warum die Kreuzigung im Römischen Reich als besonders grausame und schändliche Strafe galt.

- b) Für Christen ist das Kreuz ein Zeichen für Leiden, Erlösung und Hoffnung. Erläutere jeden der drei Begriffe in einem Satz.

Leiden:

Erlösung:

Hoffnung:

___ / 4

2 Die Kreuzigung nach Markus 15

Kreuze an, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Aussage	richtig	falsch
Simon von Kyrene wird gezwungen, das Kreuz Jesu zu tragen.	☐	☐
Jesus wird auf dem Ölberg gekreuzigt.	☐	☐
Mit Jesus werden zwei Verbrecher gekreuzigt.	☐	☐
Jesus fragt Gott mit Worten aus Psalm 22, warum er ihn verlassen hat.	☐	☐
Die Jünger bleiben bis zu Jesu Tod unter dem Kreuz stehen.	☐	☐
Der römische Hauptmann bekennt, Jesus sei wirklich Gottes Sohn gewesen.	☐	☐

___ / 3

3 Jesus im Tempel

Lies die Nacherzählung und bearbeite die Aufgaben.

Jesus kommt mit seinen Jüngern nach Jerusalem und geht in den Tempel. Dort beginnt er, die Händler und ihre Kunden aus dem Vorhof zu jagen. Er wirft die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um und lässt niemanden mit Waren quer durch den Tempelbezirk gehen. Dann lehrt er: Schon in der Schrift stehe, dass Gottes Haus ein Ort des Gebets für alle Völker sein soll. Sie aber hätten eine Räuberhöhle daraus gemacht.

nach Markus 11,15–17

a) Erkläre, was Jesus mit seiner Aktion kritisiert.

b) Erläutere, warum diese Aktion für Jesus gefährlich wurde.

___ / 4

4 Die letzten Tage Jesu nach Markus 14

Bringe die Ereignisse in die richtige Reihenfolge. Nummeriere sie von 1 bis 10.

	Beim Mahl reicht Jesus Brot und Wein und deutet damit seinen Tod.
	Jesus wird vor dem Hohen Rat verhört und für schuldig erklärt.
	In Betanien gießt eine Frau kostbares Salböl über den Kopf Jesu.
	In Getsemani betet Jesus voller Angst, während die Jünger schlafen.
	Die Hohepriester und Schriftgelehrten planen, Jesus festzunehmen.
	Petrus behauptet dreimal, Jesus nicht zu kennen; dann kräht der Hahn.
	Zwei Jünger bereiten in der Stadt das Paschamahl vor.
	Judas küsst Jesus zur Erkennung, und Jesus wird festgenommen.
	Judas Iskariot bietet den Hohepriestern an, Jesus auszuliefern.
	Auf dem Weg zum Ölberg sagt Jesus voraus, dass Petrus ihn verleugnet.

___ / 5

5 Das Verhör: Warum wurde Jesus verurteilt?

Nach der Festnahme wird Jesus zuerst vor den Hohen Rat gebracht, am nächsten Morgen vor den römischen Statthalter Pontius Pilatus. Pilatus fragt ihn, ob er der König der Juden sei (Mk 15,2).

- a) Erkläre, welcher religiöse Vorwurf vor dem Hohen Rat und welcher politische Vorwurf vor Pilatus gegen Jesus erhoben wurde.

religiös:

politisch:

- b) Erkläre, warum nicht der Hohe Rat, sondern Pilatus das Todesurteil sprach.

- c) Über dem Kreuz Jesu hing eine Tafel mit dem Grund der Verurteilung; auf Kreuzesdarstellungen steht dort oft „INRI“. Schreibe aus, wofür die lateinische Abkürzung steht, übersetze sie und erkläre den Zweck der Tafel.

___ / 5

6 Wer ist verantwortlich für den Tod Jesu?

Über viele Jahrhunderte haben Christen „den Juden“ insgesamt die Schuld am Tod Jesu gegeben. Dieses Vorurteil führte zu Ausgrenzung, Hass und Verfolgung. Erläutere mithilfe der Passionsgeschichte, warum diese Behauptung falsch ist. Gehe dabei auf die Rolle von Judas, Hohem Rat und Pilatus ein.

___ / 3

7 Am Ostermorgen (nach Markus 16,1–8)

Ergänze die Nacherzählung mit Wörtern aus dem Kasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

Stein · Galiläa · Öle · Golgota · auferstanden · Sabbat · junger Mann · Grab · Emmaus · weggewälzt · salben · Nazaret

Sobald der _____ vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome duftende _____. Sie wollten damit den toten Jesus _____, wie es bei einem Begräbnis üblich war. Am Sonntag brachen sie bei Sonnenaufgang zum _____ auf. Unterwegs fragten sie sich besorgt, wer ihnen helfen könnte, den großen _____ vor dem Eingang beiseitezurollen. Doch als sie ankamen, war er schon _____. In der Grabkammer saß auf der rechten Seite ein _____ in einem weißen Gewand, und die Frauen erschrecken. Er beruhigte sie: Sie suchten Jesus von _____, den Gekreuzigten. Doch er sei _____ und nicht mehr hier. Sie sollten den Jüngern und Petrus ausrichten, dass Jesus ihnen nach _____ vorausgehe; dort würden sie ihn sehen. Zitternd und außer sich liefen die Frauen davon und sagten aus Angst niemandem etwas.

___ / 5

8 Was bedeutet Auferstehung?

- a) Erkläre den Unterschied zwischen der Auferstehung Jesu und einer Wiederbelebung, also der Rückkehr eines Toten in sein altes Leben.

- b) Erläutere, was der Glaube an die Auferstehung für Christen bedeutet. Gehe auf zwei der Stichwörter Hoffnung, Erlösung und Gerechtigkeit ein.

___ / 4

9 Vorstellungen vom Tod und vom Leben danach

Ordne jede Aussage einer Religion zu und trage den Buchstaben ein. Jeder Buchstabe kommt zweimal vor.

J = Judentum I = Islam H = Hinduismus B = Buddhismus

Die unsterbliche Seele (Atman) soll schließlich eins werden mit Brahman, der göttlichen Weltseele.	
Am Tag des Gerichts werden die Taten jedes Menschen gewogen. Den Gerechten erwartet das Paradies (Dschanna), ein Garten mit Quellen und Schatten.	
Die Angehörigen sprechen in der Trauerzeit das Kaddisch, ein Gebet, das Gott lobt.	
Wer dem Achtfachen Pfad folgt, kann Gier, Hass und Verblendung überwinden und das Nirwana erreichen.	
Die Toten werden meist verbrannt. Die Asche wird oft in einen heiligen Fluss wie den Ganges gestreut.	
Der Friedhof heißt auch „Haus des Lebens“. Gräber werden nie aufgelöst, Besucher legen kleine Steine darauf.	
Alles Leben ist mit Leid verbunden. Die Ursache des Leids ist das Begehren, das Festhalten an den Dingen.	
Der Verstorbene wird möglichst rasch, in Tücher gehüllt, mit dem Gesicht in Richtung Mekka bestattet.	

___ / 4

10 Ein Leben oder viele Leben?

a) Erkläre die hinduistischen Begriffe Samsara und Karma.

Samsara: _____

Karma: _____

b) Nenne den grundlegenden Unterschied zur christlichen Vorstellung vom Leben nach dem Tod.

Geschafft!

___ / 3

Lösung: Religionsarbeit Klasse 8

Insgesamt sind 40 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
40–36 P.	35,5–32 P.	31,5–26 P.	25,5–20 P.	19,5–12 P.	11,5–0 P.

1 Das Kreuz: Zeichen der Schande und der Hoffnung

- a) Erkläre, warum die Kreuzigung im Römischen Reich als besonders grausame und schändliche Strafe galt.

Die Kreuzigung war ein langsamer, qualvoller Tod vor aller Augen. Sie war für Sklaven, Aufrührer und Schwerverbrecher bestimmt, nicht für römische Bürger, und sollte öffentlich demütigen und abschrecken.

- b) Für Christen ist das Kreuz ein Zeichen für Leiden, Erlösung und Hoffnung. Erläutere jeden der drei Begriffe in einem Satz.

Leiden: Jesus hat Schmerzen, Verlassenheit und einen ungerechten Tod erlitten; Christen glauben deshalb, dass Gott den Leidenden nahe ist und ihr Leid kennt.

Erlösung: Christen glauben, dass Jesus sein Leben aus Liebe für die Menschen hingegeben hat; durch ihn sind sie von Schuld befreit und mit Gott versöhnt.

Hoffnung: Das Kreuz gehört mit Ostern zusammen: Weil Gott Jesus auferweckt hat, haben Leid und Tod nicht das letzte Wort.

4 / 4

2 Die Kreuzigung nach Markus 15

Aussage	richtig	falsch
Simon von Kyrene wird gezwungen, das Kreuz Jesu zu tragen.	☒	☐
Jesus wird auf dem Ölberg gekreuzigt.	☐	☒
Mit Jesus werden zwei Verbrecher gekreuzigt.	☒	☐
Jesus fragt Gott mit Worten aus Psalm 22, warum er ihn verlassen hat.	☒	☐
Die Jünger bleiben bis zu Jesu Tod unter dem Kreuz stehen.	☐	☒
Der römische Hauptmann bekennt, Jesus sei wirklich Gottes Sohn gewesen.	☒	☐

Berichtigung: Jesus wird auf Golgota („Schädelhöhe“) gekreuzigt. Die Jünger waren bei der Festnahme geflohen; einige Frauen sehen von Weitem zu (Mk 14,50; 15,40).

3 / 3

3 Jesus im Tempel

- a) Erkläre, was Jesus mit seiner Aktion kritisiert.

Der Tempel soll ein Haus des Gebets für alle Menschen sein, auch für Nichtjuden, die nur im äußeren Vorhof beten durften. Gerade dort wird gehandelt und Geld gewechselt; mit dem Wort „Räuberhöhle“ wirft Jesus vor, dass Gewinn und Geschäft wichtiger geworden sind als Gott. Er greift damit Worte der Propheten auf (Jes 56,7; Jer 7,11): eine prophetische

Zeichenhandlung, keine Absage an den Glauben Israels.

- b) Erläutere, warum diese Aktion für Jesus gefährlich wurde.

Jesus griff öffentlich die Ordnung im Tempel an, für die die Hohepriester verantwortlich waren, und stellte ihre Autorität infrage. Nach Mk 11,18 suchten sie danach nach einem Weg, ihn zu beseitigen, weil sie seinen Einfluss auf das Volk fürchteten. Zum Paschafest war Jerusalem voller Pilger; die Römer fürchteten Unruhen, und die Aktion konnte als Störung der öffentlichen Ordnung gelten.

4 / 4

4 Die letzten Tage Jesu nach Markus 14

5	Beim Mahl reicht Jesus Brot und Wein und deutet damit seinen Tod.
9	Jesus wird vor dem Hohen Rat verhört und für schuldig erklärt.
2	In Betanien gießt eine Frau kostbares Salböl über den Kopf Jesu.
7	In Getsemani betet Jesus voller Angst, während die Jünger schlafen.
1	Die Hohepriester und Schriftgelehrten planen, Jesus festzunehmen.
10	Petrus behauptet dreimal, Jesus nicht zu kennen; dann kräht der Hahn.
4	Zwei Jünger bereiten in der Stadt das Paschamahl vor.
8	Judas küsst Jesus zur Erkennung, und Jesus wird festgenommen.
3	Judas Iskariot bietet den Hohepriestern an, Jesus auszuliefern.
6	Auf dem Weg zum Ölberg sagt Jesus voraus, dass Petrus ihn verleugnet.

5 / 5

5 Das Verhör: Warum wurde Jesus verurteilt?

- a) Erkläre, welcher religiöse Vorwurf vor dem Hohen Rat und welcher politische Vorwurf vor Pilatus gegen Jesus erhoben wurde.

religiös: Gotteslästerung: Jesus bejaht vor dem Hohen Rat die Frage, ob er der Messias, der Sohn Gottes, sei (Mk 14,61–64).

politisch: Anspruch, „König der Juden“ zu sein: Für Rom bedeutete das Aufruhr gegen den Kaiser und die römische Herrschaft.

- b) Erkläre, warum nicht der Hohe Rat, sondern Pilatus das Todesurteil sprach.

In der römischen Provinz Judäa durfte nur der römische Statthalter die Todesstrafe verhängen und vollstrecken. Die Kreuzigung war eine römische Strafe; deshalb wurde die Anklage vor Pilatus politisch begründet.

- c) Über dem Kreuz Jesu hing eine Tafel mit dem Grund der Verurteilung; auf Kreuzesdarstellungen steht dort oft „INRI“. Schreibe aus, wofür die lateinische Abkürzung steht, übersetze sie und erkläre den Zweck der Tafel.

Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum: Jesus von Nazaret, König der Juden (vgl. Joh 19,19; Mk 15,26). Die Tafel nannte öffentlich den Grund der Hinrichtung, sollte andere abschrecken und verspottete zugleich den angeblichen

6 **Wer ist verantwortlich für den Tod Jesu?**

Beispiellösung:

- Jesus selbst, seine Familie, die Jünger und die ersten Christen waren Juden.
- Gehandelt haben einzelne Menschen in ihrer Zeit: Judas lieferte Jesus aus; führende Hohepriester und Mitglieder des Hohen Rats ließen ihn festnehmen und klagten ihn an; der römische Statthalter Pilatus verurteilte ihn, römische Soldaten kreuzigten ihn. Die Kreuzigung war eine römische Strafe.
- Viele Juden folgten Jesus oder trauerten um ihn (z. B. die Frauen am Grab, Josef von Arimathäa). Einem ganzen Volk oder späteren Generationen Schuld zuzuschreiben, ist deshalb falsch und ungerecht. Die katholische Kirche hat das 1965 (Erklärung „Nostra aetate“) ausdrücklich festgehalten, auch die evangelischen Kirchen weisen den Vorwurf zurück.

3 / 3

7 **Am Ostermorgen (nach Markus 16,1–8)**

Sobald der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome duftende Öle. Sie wollten damit den toten Jesus salben, wie es bei einem Begräbnis üblich war. Am Sonntag brachen sie bei Sonnenaufgang zum Grab auf. Unterwegs fragten sie sich besorgt, wer ihnen helfen könnte, den großen Stein vor dem Eingang beiseitezurollen. Doch als sie ankamen, war er schon weggewälzt. In der Grabkammer saß auf der rechten Seite ein junger Mann in einem weißen Gewand, und die Frauen erschranken. Er beruhigte sie: Sie suchten Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Doch er sei auferstanden und nicht mehr hier. Sie sollten den Jüngern und Petrus ausrichten, dass Jesus ihnen nach Galiläa vorausgehe; dort würden sie ihn sehen. Zitternd und außer sich liefen die Frauen davon und sagten aus Angst niemandem etwas. Übrig bleiben: Golgota, Emmaus.

5 / 5

8 **Was bedeutet Auferstehung?**

- a) Erkläre den Unterschied zwischen der Auferstehung Jesu und einer Wiederbelebung, also der Rückkehr eines Toten in sein altes Leben.

Ein Wiederbelebter kehrt in sein altes, irdisches Leben zurück und muss später wieder sterben. Auferstehung meint ein neues, unvergängliches Leben bei Gott, das der Tod nicht mehr berührt. Jesus kehrt nicht in sein früheres Leben zurück; deshalb erkennen ihn die Jünger in den Erzählungen oft nicht sofort. Auferstehung ist eine Glaubensaussage über Gottes Handeln, kein beobachtbarer Vorgang.

- b) Erläutere, was der Glaube an die Auferstehung für Christen bedeutet. Gehe auf zwei der Stichwörter Hoffnung, Erlösung und Gerechtigkeit ein.

zwei davon: Hoffnung: Der Tod ist nicht das Ende; Christen hoffen, dass auch sie nach dem Tod bei Gott leben. Erlösung: Durch Tod und Auferstehung Jesu sind die Menschen von Schuld und von der Macht des Todes befreit.

Gerechtigkeit: Gott gibt dem unschuldig Verurteilten recht; Unrecht und Gewalt behalten nicht das letzte Wort. Das ermutigt, sich selbst für Gerechtigkeit einzusetzen.

4 / 4

9 Vorstellungen vom Tod und vom Leben danach

Die unsterbliche Seele (Atman) soll schließlich eins werden mit Brahman, der göttlichen Weltseele.	H
Am Tag des Gerichts werden die Taten jedes Menschen gewogen. Den Gerechten erwartet das Paradies (Dschanna), ein Garten mit Quellen und Schatten.	I
Die Angehörigen sprechen in der Trauerzeit das Kaddisch, ein Gebet, das Gott lobt.	J
Wer dem Achtfachen Pfad folgt, kann Gier, Hass und Verblendung überwinden und das Nirwana erreichen.	B
Die Toten werden meist verbrannt. Die Asche wird oft in einen heiligen Fluss wie den Ganges gestreut.	H
Der Friedhof heißt auch „Haus des Lebens“. Gräber werden nie aufgelöst, Besucher legen kleine Steine darauf.	J
Alles Leben ist mit Leid verbunden. Die Ursache des Leids ist das Begehren, das Festhalten an den Dingen.	B
Der Verstorbene wird möglichst rasch, in Tücher gehüllt, mit dem Gesicht in Richtung Mekka bestattet.	I

4 / 4

10 Ein Leben oder viele Leben?

- a) Erkläre die hinduistischen Begriffe Samsara und Karma.

Samsara: der Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt, in dem die Seele immer wieder in einem neuen Körper (Mensch, Tier, ...) geboren wird.

Karma: die Wirkung der Taten: Gute und schlechte Taten eines Lebens bestimmen, in welcher Form man wiedergeboren wird (Gesetz von Ursache und Wirkung).

- b) Nenne den grundlegenden Unterschied zur christlichen Vorstellung vom Leben nach dem Tod.

Im Christentum hat der Mensch nur ein einziges Leben; nach dem Tod erhofft er die Auferstehung und ein ewiges Leben bei Gott (Gericht und Gnade Gottes). Im Hinduismus folgen viele Leben im Kreislauf aufeinander; Ziel ist die Befreiung (Moksha) aus diesem Kreislauf.

3 / 3